Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: The New Black (D)
Genre: Hard Rock / Heavy Metal
Label: AFM/ Soulfood
Album Titel: A Monsters Life
Spielzeit: 36:52
VÖ: 26.02.2016

Ihr steht auf modernen Metal? Bands wie Volbeat oder Diablo Blvd sind genau euer Ding? Dann dürfte euch auch eine gewisse Truppe namens The New Black, welche am 26. Februar ihr neues Album "A Monsters Life" veröffentlichen, nicht unbekannt sein. Doch leider scheint bei The New Black nach drei verdammt geilen Alben die Luft etwas raus zu sein.

Das liegt zum einen am bestenfalls durchschnittlichen Songmaterial. Auf dem ganzen Album kann nur der Opener "Long Time Coming" mit geilen, melodischen Gitarrenparts und einem fantastisch eingängigen Refrain vollständig überzeugen. Die restlichen Lieder wollen auch nach mehreren Durchgängen einfach nicht richtig zünden. Das ist unfassbar schade, denn immer wieder blitzt die Genialität der Truppe durch. "Blockbuster Life" zum Beispiel punktet mit wunderbar melodischen Riffs, nervt aber gleichzeitig mit dem stupiden und nervigen Refrain.
Zudem befindet sich auf "A Monsters Life" der wohl schlechteste Song der Würzburger Truppe namens "Buddha Belly". Ich weiß nicht, wer auf die Idee kam, im Refrain Kinder die Gangshouts übernehmen zu lassen, aber schließt sowas bitte in Zukunft aus allen Kreativprozessen aus. Wäre das noch nicht nervig genug, gibt es noch ein absolut unpassendes Klatschen dazu. Ein Song aus der Kategorie: Wir brauchen einen Song für die Massen.

Somit wären wir bei Problem Nummer 2 von "A Monsters Life" angekommen: Die Massentauglichkeit.
Mir ist bewusst, dass dies an sich kein Problem darstellen sollte, daher werde ich das im Folgenden genauer erläutern. Natürlich versuchten auch die Vorgänger, immer eine möglichst große Menge an Zuhörern abzuholen. Doch ihr neues Album hebt dies auf eine ganz andere Ebene. Das fängt mit dem Sound an. Den Gitarren fehlt jeglicher Biss. Alles klingt zahm und einfach weichgespült. Auch den Drums fehlt komplett der Druck. Sehr, sehr schade.
Zudem ist das Album viel zu monoton. Nahezu jeder Song befindet sich im Midtempobereich und keiner ist länger als 4 Minuten. Das führt dazu, dass sich vieles einfach sehr ähnlich, gleich oder sogar konstruiert anhört. Insgesamt gibt es viel zu wenig Tiefgang. Man hat versucht, jeden Song möglichst kurz und knackig zu machen und mit einem Ohrwurm zu versehen, was leider nur sehr selten funktioniert.

Ist das Album also überhaupt nicht empfehlenswert? Fans sollten dem Album definitiv eine Chance geben. Der klare Gesang von Markus Hammer zum Beispiel ist immer noch absolute Weltklasse. Allerdings sollten hohe Erwartungen aufgrund der genialen Vorgänger definitiv herabgesetzt werden. Neueinsteiger dagegen schnappen sich den Erstling "The New Black" und werden damit glücklich.

Fazit:
Leider nur für Fans der Band wirklich empfehlenswert. Ein Album, das relativ schnell in der Versenkung verschwinden wird.

Punkte: 5/10

Weblink: https://www.facebook.com/thenewblackofficial , http://www.thenewblackofficial.de/en/

Line-Up:

Markus Hammer - Gesang
Christof Leim - Gitarre
Fabian Schwarz - Gitarre
Günter Auschrat - Bass
Chris Weiss - Schlagzeug

Tracklist:

01. Long Time Coming
02. Blockbuster Life
03. With a Grin
04. Send in the Clowns
05. Dead in the Water
06. Buddha Belly
07. The Beer of No Return
08. A Pill Named Ting
09. Better
10. That's Your Poison, Not Mine

Autor: Striker666